

Pressemitteilung vom 6. November 2017

**Wochenende der Grafik am 11. und 12. November 2017 im Lindenau-Museum Altenburg**

Einmal im Jahr öffnen Graphische Sammlungen und Kupferstichkabinette ihre Depots und laden zu Führungen, Workshops und Vorträgen ein, denn in den Grafischen Sammlungen der Museen schlummern tausende von Meisterwerken auf Papier.

Das Lindenau-Museum wartet am kommenden Wochenende mit mehreren Höhepunkten auf.

Am Samstag, 11. November 2017, um 14 und um 16 Uhr wird Dr. Benjamin Rux, der wissenschaftliche Mitarbeiter des Lindenau-Museums, zu einer Bildbetrachtung mit dem Titel „Gerhard Altenbourg und die Moderne“ einladen. Selten gezeigte Kostbarkeiten des berühmten Altenburger Künstlers stehen dabei im Fokus. Das Lindenau-Museum besitzt die weltgrößte Sammlung an Arbeiten von Gerhard Altenbourg.

Auch im Studio Bildende Kunst steht das Papier im Fokus des Nachmittags. Es findet von 14 bis 16 Uhr ein spannender Workshop statt. Ein eigenes Wasserzeichen entsteht auf ganz traditionelle Weise: Ein dünner Draht wird in der Form des zuvor entworfenen Logos auf ein Schöpfsieb aufgenäht. Beim Papierschöpfen entstehen dort feine transparente Linien – ein Wasserzeichen. Die Teilnehmer sollten mindestens 10 Jahre alt sein, eine Anmeldung ist erforderlich.

Ab 16 Uhr sind Familien zum Papierschöpfen eingeladen.

Am Sonntag, dem 12. November 2017, um 11 Uhr, wird der Gerhard-Altenbourg-Preis an die Schweizer Künstlerin Pia Fries verliehen und gleichzeitig ihre Ausstellung „Vier Winde. Pia Fries. Gerhard-Altenbourg-Preis 2017“ eröffnet. Dieser renommierteste Kunstpreis Thüringens wird nun bereits zum zehnten Mal verliehen. Erstmals erhält eine Frau diese hohe Auszeichnung.